

## **„Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ ...**

Märchen, Fabeln und Kinderlieder erzählen vom in unseren Breiten wohl bekanntesten Wildtier, dem Fuchs. Aber was ist dran an den Erzählungen über seine Schläue und List? Nun, einiges: Um die Aufmerksamkeit von Aasfressern wie etwa Krähen auf sich zu ziehen, stellen sich Füchse z.B. tot, und erbeuten diese, wenn sie sich dem vermeintlich toten Tier genähert haben. Diese Schläue und Anpassungsfähigkeit macht ihn zum idealen Kulturfolger. Aber wie lebt dieser Einzelgänger nun wirklich, dem man früher nachsagte, ein gefährlicher Gänsestecher zu sein? Heute lautet der Vorwurf übrigens eher Krankheitsüberträger.

### **Fuchs, wer bist Du?**

Der Rotfuchs (*Vulpes vulpes*) zählt zur Familie des hundeartigen Raubwildes. Die Tiere sind kleiner als viele Menschen sie sich vorstellen – im Schnitt zwar etwas größer, aber nicht viel schwerer als eine Hauskatze. Füchse sind Einzelgänger und suchen nur während der Paarungszeit und während der Aufzucht ihrer Jungen den Anschluss an ihre Artgenossen. Füchse paaren sich in den Monaten Januar und Februar. Die Tragzeit beträgt nur 52 Tage. Dann wirft die Füchsin 4-8 Welpen, die sie bis in den Herbst versorgt. Die Füchsin wirkt in dieser Zeit strup-



pig und wird daher oft irrtümlich für krank gehalten.

Füchse sind Allesfresser und tragen in großem Maße zu einer natürlichen Regulation der Mäuse-, Ratten- und Wildkaninchenpopulationen bei.

Immer häufiger sind Füchse selbst in zentralen Stadtgebieten Berlins anzutreffen. Erkennen kann man das Vorkommen des v.a. dämmerungsaktiven Tieres an Kot und Spuren.

### **Der Fuchs, gefährlich?**

Warnschilder in Forsten weisen mit einem abgebildetem Fuchskopf auf Tollwutgefahr hin. Ist der Fuchs heute noch ein gefährlicher Überträger dieser Krankheit? Seit 1995 wurden in Berlin und Brandenburg keine tollwütigen Füchse mehr ergriffen. Die Ansteckungsgefahr ist bei uns äußerst gering, da man die Krankheit durch Impfmaßnahmen gut im Griff hat.

Eine andere auf den Menschen übertragbare Krankheit ist der Fuchsbandwurm. Die Eier des Bandwurmes werden mit dem Kot der befallenen Füchse ausgeschieden. Eine Aufnahme durch den Menschen ist z.B. bei Verzehr von bodennahen Früchten (Beeren, heruntergefallenes Obst, Gemüse, Pilze, Kräuter) oder direkten Kontakt mit dem Fuchs möglich. In den letzten Jahren konnten im Berliner Raum nur bei sehr wenigen der un-

tersuchten Füchsen der Fuchsbandwurm nachgewiesen werden (1988-2001: 8 Fälle bei 3235 untersuchten Füchsen=0.25%).

### **Nicht füttern!**

Der Fuchs wird durch reiche und leicht zu erbeutende Nahrung zunehmend in unsere Siedlungsgebiete gelockt. In der Nähe von Siedlungen achtlos weggeworfene Pizza oder die Hamburger-Tüte locken das Tier unnötig nahe an den Menschen heran. Man sollte keine eventuellen Nahrungsquellen (zum Beispiel Abfalleimer oder Futternäpfe für Haustiere), im Freien stehen lassen und die Tiere nie füttern! Von Grundstücken kann man Füchse kaum fernhalten, da sie Zäune überklettern oder sich hindurchzwängen. Sollte sich ein Fuchs in den Garten eingeschlichen haben, kann man ihn durch Lärm vertreiben – oder den Rotrock einfach nur studieren!

### **Kontakt:**

Bezirksgruppe Südwest  
BUND Berlin e.V.

Dr. Evelyn Kersten  
030/805 3161  
kersten@bund-berlin.de

# Die ErdeFreunde braucht

Ich möchte mehr für unsere Umwelt tun und BUND-Mitglied werden.

- Einzelmitglied ..... EUR im Jahr (ab 60 EUR)
- Familie (m. Kinder bis 16 J.) ..... EUR im Jahr (ab 72 EUR)
- Ermäßigter Beitrag: ..... EUR im Jahr (ab 24 EUR)

Name .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Geburtstag ..... Beruf .....

Geldinstitut .....

IBAN .....

BIC .....

Datum/Unterschrift .....

Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

**BUND Gläubiger-ID: DE34ZZZ00000103826**

Mit Ihrer Unterschrift werden Sie Mitglied im BUND und erteilen Ihre Erlaubnis, den Mitgliedsbeitrag von Ihrem o.g. Konto einzuziehen. Ihre Mitgliedschaft können Sie jederzeit und ohne Angabe von Gründen beenden. Für Ihre Mitgliedschaft erfolgt – sofern Sie nichts anderes bestimmen – eine regionale Zuordnung zum jeweiligen BUND-Landesverband aus dem Bundesland Ihres Wohnsitzes.

**Datenschutzhinweise:** Der BUND (Bundesverband) erhebt und verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Unter der Anschrift „BUND, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin“ erreichen Sie auch dessen Datenschutzbeauftragten. Die Nutzung Ihrer Adressdaten für werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Einer solchen Nutzung können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [www.bund.net/datenschutz](http://www.bund.net/datenschutz)

### **Herausgeber:**

BUND Berlin e.V.      Tel.: 030 / 78 79 000  
Crellestr. 35      E-Mail: [kontakt@BUND-Berlin.de](mailto:kontakt@BUND-Berlin.de)  
10827 Berlin      [www.BUND-Berlin.de](http://www.BUND-Berlin.de)

**BUNDbezirksgruppe Südwest**

## Stadttier Fuchs



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

